

Fachtherapie



Zuyd Hogeschool **ZU**
YD



„Ich habe mir gesagt, das kann ich bestimmt. Ich bin bereit, mich selbst zu analysieren“



Willem van der Vorst

1. Studienjahr, Kunsttherapie

Wer Fachtherapie studiert, muss sich schon am Anfang für eine Disziplin entscheiden: Kunsttherapie, Musiktherapie, Dramatherapie oder Tanz- und Bewegungstherapie. Willem hat sich für die Kunsttherapie entschieden.

„Jede der Disziplinen hat Aspekte, die mich interessieren. Die Kunsttherapie ist meiner Meinung nach das Komplettpaket. Durch die Arbeit mit plastischen Materialien lernt man, Probleme aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Die Klienten gestalten etwas auf Papier, malen und arbeiten mit Ton oder Holz. Das Material bringt sie dazu, sich selbst zu hinterfragen. Die Art und Weise, auf die jemand etwas gestaltet, sagt viel über die Person und ihre Probleme aus.“

„Fachtherapie ist für mich *der perfekte* Weg, um meine Kreativität zu nutzen. Ich habe schon als Kind gerne mit plastischen Materialien experimentiert. Ich zeichne oder male, um meine Gedanken zu Papier zu bringen. Es ist nicht nur der künstlerische Aspekt, der mich an der Fachtherapie anspricht, mir gefällt auch, dass ich meine Kreativität dafür nutzen kann, anderen zu helfen. Ich habe mir gesagt, das kann ich bestimmt. Ich bin bereit, mich selbst zu analysieren. Im ersten Studienjahr gibt es natürlich noch viel Neues zu entdecken und zu lernen. Ich kann mir gut vorstellen, in Zukunft in der Kinder- und Jugendpsychologie zu arbeiten. Das ist die Zielgruppe, die ich gerne behandeln würde.“

Dieuwertje Abeling - Boselie Marcella Winkelmolen - Hodiamont

Dozentinnen für Kunsttherapie

Als Kunsttherapeut sorgt man dafür, dass Klienten ihre Geschichte anhand von Kunstwerken erzählen. Man hilft den Leuten dabei, sich durch zeichnen, malen, modellieren oder schweißen auszudrücken. „Es geht nicht so sehr darum, dass etwas besonders ästhetisch ist“, erklärt Marcella Winkelmolen, Dozentin für Kunsttherapie. „Die Art und Weise, auf die das Werk entsteht, sagt viel über die Person und ihre Probleme aus. Gemeinsam mit dem Klienten finden wir heraus, womit er Schwierigkeiten hat und wie er damit umgehen kann. Bei der Kunsttherapie wird nicht nur geredet. Der Klient versucht auch, mithilfe der plastischen Materialien neue Verhaltensweisen auszuprobieren. Klienten sagen häufig: ‚Ich kann mich hier mal ganz anders verhalten als normalerweise, ohne dass das gleich weitreichende Folgen hat.‘“

Dieuwertje Abeling: „Ich hatte eine Klientin mit Autismus. Sie wollte etwas aus Ton gestalten, aber das Gebilde fiel immer wieder zusammen. Dieser Prozess zeigte deutlich, was sie nicht in Worte fassen konnte. ‚Ich gebe mir solche Mühe und es klappt trotzdem nicht. Hier kann ich sehen, woran es liegt, ich habe ein paar Schritte ausgelassen.‘ Ich habe ihr erklärt, dass man ein Problem aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten kann und dass etwas, das kaputt gegangen ist, nicht unbedingt kaputt bleiben muss.“

„Wenn man bei Zuyd Kunsttherapie studiert, bekommt man viel persönliche Unterstützung. Dadurch kann man an seinen eigenen Qualitäten arbeiten, sich weiterentwickeln. Jeder der Therapeuten, die wir ausbilden, ist anders, aber alle bekommen bei uns dieselbe gute Grundlage“, sagt Dieuwertje. Marcella: „Die Fähigkeiten, die man bei Zuyd erlernt, kann man während der gesamten professionellen Laufbahn zum richtigen Augenblick auf richtige Weis einsetzen. Sobald man mit Klienten arbeitet, stellt man fest, dass man eine solide Basis hat und dass man wirklich wichtige Arbeit verrichtet.“



Man muss nicht unbedingt etwas Schönes kreieren

Amber Klop ist nicht nur Dozentin für Tanztherapie bei Zuyd, sie arbeitet auch als Tanztherapeutin im akademischen Krankenhaus in Maastricht. „Tanztherapie ist wirklich meine Leidenschaft“, erzählt Amber. „Durch die Erfahrung lernt man etwas über sich selbst. Tanz- und Bewegungstherapeuten gehen davon aus, dass die Art und Weise, wie man sich bewegt und seinen Körper einsetzt, etwas über die Persönlichkeit aussagt. Auf Grundlage dessen wird untersucht, womit man Schwierigkeiten hat und was man verändern möchte.“

„Klienten sagen häufig: ‚Jetzt verstehe ich, was der Psychologe oder Psychiater gemeint hat.‘ Durch die Bewegung und den Tanz erkennen Patienten das Problem, es wird greifbar und konkret. Auf einmal verstehen sie es und der Groschen fällt. Dabei geht es um die Verbindung zwischen Gehirn, Bewegung, Erinnerung, Emotionen und präverbaler Kommunikation.“

„Das Berufsfeld ist sehr weit gesteckt und entwickelt sich konstant weiter. Man kann im akademischen Krankenhaus arbeiten, in der forensischen Pflege, in der Behindertenbetreuung oder in einer Sondergrundschule. Die Tanztherapie wird immer bekannter und wird mittlerweile gerne eingesetzt.“

Amber Klop

Dozentin Tanz- und Bewegungstherapie

Die Art und Weise, wie man sich bewegt,

sagt etwas über die Persönlichkeit aus



„Ich kann schlecht stillsitzen, ich bewege mich gerne. Ich war schon immer sehr aktiv und sportlich. Man braucht für dieses Studium keine spezielle Tanzausbildung. Wichtig ist allerdings, dass man sich nicht schämt, zu tanzen, dass man sich in seinem Körper wohlfühlt und sich traut, sich vor einer Gruppe zu bewegen.“

„Tanz- und Bewegungstherapie ist ein tolles Mittel, um Menschen zu helfen. Ich sage oft: Anstatt einer ‚normalen‘ Therapiesitzung, in der viel geredet wird, bewegen wir uns, um das Problem anzugehen. Ich finde es schön, dass man dabei den Körper als Hilfsmittel einsetzen kann. Der Körper und die Haltung sagen so viel über jemanden aus. Wenn man sich nicht wohlfühlt, geht man häufig etwas gekrümmt. Wenn man denkt: mich kriegen die nicht klein, geht man mit erhobenem Kopf und vorgestreckter Brust. Man kann am Körper ablesen, was im Kopf vorgeht. Was im Kopf passiert, sieht man am Körper. Der Körper ist ein perfektes Instrument, um sich selbst kennenzulernen und zu verstehen.“

„Ich bin jetzt im zweiten Studienjahr und mache einen Tag die Woche ein Praktikum an einer Grundschule. Es ist sehr interessant, die ersten Praxiserfahrungen zu machen, sehr lehrreich. Es macht mir Spaß, praktisch zu arbeiten. Jetzt merke ich, dass ich im ersten Jahr viel gelernt habe, von dem ich jetzt profitieren kann. Ich kann mit unterschiedlichen Situationen umgehen und weiß, wo ich anfangen muss.“

Celina Walstra

2. Studienjahr, Tanz- und Bewegungstherapie



Man kann am Körper ablesen, was im Kopf vorgeht





Wenn man
feststellt, dass
die Unruhe
spürbar
abnimmt

Warum hat sich Mika Janson für Musiktherapie entschieden? „Musik spielt eine wichtige Rolle für mich, aber gleichzeitig interessiere ich mich für Psychologie. Deswegen ist diese Kombination perfekt für mich. Dabei wird nicht nur gesprochen, es werden auch Erfahrungen gemacht.“

Mika Janson

3. Studienjahr, Musiktherapie

„Ich mache gerade ein Praktikum in der Altersfürsorge. Dabei arbeite ich mit älteren Leuten, die an Demenz oder Parkinson leiden oder mehrere Krankheitsbilder haben, wie Verhaltensauffälligkeiten und Depressionen. Ich wollte die Kenntnisse, die ich in den vergangenen zwei Jahren erworben habe, in der Praxis anwenden. Am Anfang arbeitet man mit einer Fachkraft zusammen, aber nach und nach bekommt man immer mehr eigene Zuständigkeiten. Man kann Vorschläge machen, wie eine Behandlung aussehen könnte. Am Ende des Praktikumsjahres sollte man selbstständig arbeiten können.“

„Ich sehe jetzt in der Praxis, welche Wirkung die Musiktherapie hat, was man damit bei Klienten erreichen kann. Sie sorgt beispielsweise dafür, dass die Unruhe abnimmt. Wenn man feststellt, dass ältere Menschen durch die Musiktherapie ruhiger werden und ihre Unruhe spürbar abnimmt, ist das ein bewegender Augenblick. Die Therapie hat sowohl kurzfristige- als auch langfristige Effekte.“

„Obwohl ich mein Praktikum jetzt in der Altersfürsorge absolviere, kann ich mir auch vorstellen, mit anderen Zielgruppen zu arbeiten. Ich möchte mich als Musiktherapeut gerne weiterentwickeln.“





Ester Alofs
Teun van Rossum
Marcella ten Vaarwerk
Dozenten für Musiktherapie

Teun van Rossum: „Musiktherapie hilft bei der Problembearbeitung. Dabei kann es sich um psychische Probleme, Persönlichkeitsstörungen oder Stimmungsschwankungen handeln. Die Musiktherapie kann auch beim Gehörtraining und der Sprachentwicklung helfen, beispielsweise bei Personen mit Parkinson. Die Musik kann beim Klienten Veränderung, Stabilisierung und Entwicklung zustande bringen. Ich sage oft: was Psychologen mit Worten machen, das machen wir mit Musik.“ Ester Alofs: „Es gibt eine Metapher für die Musiktherapie, die mir sehr gefällt: Man hat natürlich das Instrument, mit dem man im Rahmen der Therapie arbeitet, aber man ist gleichzeitig auch selbst ein Instrument, das man für die Therapie einsetzen kann. In diesem Studiengang entwickeln sich die Studenten weiter und lernen, wie sie sich in einer therapeutischen Beziehung verhalten müssen.“

Als Musiktherapeut muss man musikalisch sein und selbst ein Instrument beherrschen. Egal, ob man seine Stimme, ein Klavier oder eine Gitarre benutzt, wichtig ist, dass man seine Gefühle damit ausdrücken kann. „Wenn man singt“, erklärt Marcella ten Vaarwerk, „muss man sich im wahrsten Sinne des Wortes trauen, seine Stimme hören zu lassen.“

Er wollte sein Leben mithilfe von Rap zu Papier bringen



Es gibt viele Beispiele dafür, was die Musiktherapie bei Klienten zustande bringen kann. Marcella: „Ich hatte einen Klienten aus der forensischen Psychiatrie. In der forensischen Psychiatrie werden Patienten behandelt, die aufgrund von komplexen psychiatrischen Problemen grenzüberschreitende oder kriminelle Verhaltensweisen zeigen. Der konkrete Klient hatte eine toughe Ausstrahlung, ließ aber im Laufe der Therapie seine Verletzbarkeit sehen. Er wollte sein Leben mithilfe von Rap zu Papier bringen. Wir haben gemeinsam ein Lebenslied geschrieben, in dem er alles, was ihm zusetzte und was in seinem Kopf herumspukte, schriftlich geäußert hat. Ohne die Musik, hätte es das nicht ausdrücken können.“

„Bis sie sich traute, ein



Rollenspiel zu spielen“

Anouk Kerkhof

4. Studienjahr, Dramatherapie



Anouk: „Ich habe mich schon immer für Drama, Theater und Musicals interessiert. Ich wollte allerdings nie Schauspielerin werden. Als ich zufällig über dieses Studium stolperte, dachte ich: ‚Das ist genau das Richtige‘. Man arbeitet nicht als Schauspieler, sondern setzt Drama dafür ein, Menschen zu helfen. Man ist Therapeut und Drama ist das Werkzeug. Das fand ich besser, interessanter und spannender. Die guten Seiten der Dramatherapie sind die Interaktion mit den Leuten und der Spaß am Schauspielern. Man steht dem Klienten nicht als Therapeut gegenüber, sondern spielt zusammen mit ihm ein Rollenspiel. Dadurch kann er seine Probleme aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Der Klient *redet* nicht über seine Gefühle, sondern wird dazu angeregt, sie nachzuspielen und auf diese Weise zu äußern. Das verschafft ihm Erleichterung und neue Einblicke.“



„Ich habe in einer Einrichtung ein Praktikum absolviert, in der Erwachsene mit geistigen Behinderungen behandelt wurden. An eine Klientin kann ich mich besonders gut erinnern. Ein junges Mädchen mit einem schwierigen familiären Background. Sie war immer sehr in sich zurückgezogen, machte einen unmotivierten Eindruck. Ich konnte sie nicht erreichen. Bis sie sich traute, ein Rollenspiel zu spielen. Plötzlich blühte sie richtig auf. Ich sah sofort, dass es ihr Spaß machte. Während des Spiels konnten wir über persönliche Themen reden. Sie erzählte mir, was in ihr vorging. In so einem Augenblick wird einem bewusst, wie wichtig Dramatherapie sein kann.“

„Ich bin jetzt im letzten Studienjahr. Der Übergang von der Theorie in die Praxis ist mir leicht gefallen. Man wird hier bei Zuyd gut auf die berufliche Praxis vorbereitet und erhält man eine solide theoretische Grundlage.“

„Wie schön, dass ich es jetzt wieder fühlen kann“

Lissa van Baren
Marij Berghs
Bonnie Prevoo
Dozentinnen für Dramatherapie



„Das Berufsfeld ist sehr abwechslungsreich. Dramatherapeuten arbeiten in der Jugendhilfe, mit Erwachsenen und in der Altersfürsorge“, erklärt Lissa van Baren, und sie weiß, wovon sie spricht. Genau wie ihre Kolleginnen Marij Berghs und Bonnie Prevoo ist sie nicht nur Dozentin für Dramatherapie, sondern ist auch in der Praxis tätig.

Marij: „Dramatherapie ist ein Studium in sehr kleinem Rahmen. Man pflegt enge Kontakte mit den Mitstudierenden und es gibt viel Spielraum für die persönliche Entwicklung. Wir arbeiten auch mit Gastdozenten und Praktikumseinrichtungen zusammen und erledigen Forschungsaufträge.“

Dramatherapeuten helfen Menschen mit Drama, Spiel und Theater. Das Schöne daran ist, dass die Klienten in einer sicheren Umgebung neue Dinge ausprobieren können,

ohne dass sie Konsequenzen befürchten müssen. Jemand kann in einer nachgespielten Situation an sich arbeiten. Die Gefühle, die dabei ausgelöst werden, sind allerdings echt.

Bonnie: „Im Spiel ist fast alles erlaubt, das finden die Klienten befreiend. Besonders, wenn sie schon lange in einem bestimmten Verhaltensmuster gefangen sind. Sie dürfen mit neuen Verhaltensweisen experimentieren.“ Bei der Dramatherapie geht es nicht nur darum, zu denken und zu fühlen, sondern auch darum, beim Spiel aktiv zu handeln und Erfahrungen zu machen. Deswegen ist diese Therapie so intensiv. „Letztens wurde ein Klient während der Therapie sehr emotional und sagte zu mir: ‚Das habe ich schon lange nicht mehr erfahren. Wie schön, dass ich es jetzt wieder fühlen kann.‘ In dem Augenblick dachte ich: unser Beruf kann wirklich viel bewirken.“

Wo übt man den Beruf aus?

Es gibt ganz unterschiedliche Arbeitsbereiche für Fachtherapeuten. Dazu zählen beispielsweise Tätigkeiten in der psychiatrischen Gesundheitsfürsorge, der Jugendhilfe, bei Menschen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen, bei der Sucht- und Drogenfürsorge sowie im Feld der Somatik und Rehabilitation. Immer mehr Fachtherapeuten arbeiten in einer eigenen Praxis. Auch in der (Sonder-)Pädagogik und der Altenfürsorge sind Fachtherapeuten gefragt.

Im Rahmen der fachtherapeutischen Berufe werden individuelle und Gruppentherapien, Therapien für Kinder und Senioren sowie Paar- und Familientherapien angeboten. Fachtherapeuten arbeiten im Team oder in einem Netzwerk mit anderen Fachkräften zusammen. Mit Fachtherapie stehen einem alle Wege offen!

Der Traum von kriminellen Problemjugendlichen

Katie van der Klaauw hat ihr Studium vor kurzem beendet und arbeitet in dem von ihr bevorzugten Bereich: mit kriminellen Jugendlichen, die Probleme verursachen. „Das ist meine Lieblingszielgruppe“, so sagt sie: „Jugendliche aus Banden, mit denen niemand etwas anfangen kann und die für die Gemeinde schwierige Fälle sind.“ Eine Gemeinde ist verpflichtet, haftentlasteten Jugendlichen Nachbetreuung zu bieten. Zudem erhalten sie oft Sozialleistungen. Wenn Katie ihnen hilft, eine Arbeit zu finden, sind sie nicht mehr auf Sozialleistungen angewiesen. Katie erklärt, warum dies ihr Traumberuf ist. „Viele dieser Jugendlichen haben irgendwo in ihrer Jugend den falschen Weg eingeschlagen. Es sind z. B. Jungen aus einer Familie, in der der Vater fehlte. Sie mussten für Einkommen sorgen, wählten in einer Art Paniksituation die schnelle Art, Geld zu verdienen, den kriminellen Weg. Ihnen fehlte in ihrer Jugend jemand, der sie fördert, der sagt: Das machst du richtig, aber das nicht. Auf dem Weg einer intensiven Betreuung bieten wir nun diese Förderung.“ Schließlich haben sie noch das ganze Leben vor sich. Wenn man ihnen nun Hilfe bietet, ist dies sehr effektiv. Für sie selbst und für die Gesellschaft. Daher ist dies Katies Traumberuf.

Katie van der Klaauw,
ehemalige Studentin, arbeitet nun für
Geerlings & Benard, Dienstleister für Sozialarbeit



Praktische Informationen (sehr nützlich)

Zulassungsvoraussetzungen

Du musst über einen der folgenden Schulabschlüsse verfügen, um zu diesem Studium zugelassen zu werden: den niederländischen Schulabschluss für die Fachhochschulreife (HAVO), für die allgemeine Hochschulreife (VWO) oder den Abschluss des niederländischen mittleren Berufsbildungswesens MBO (Niveau 4). Neben dem Schulabschluss müssen einige weitere Anforderungen erfüllt werden.

Um welche weiteren Anforderungen handelt es sich?

Es wurden fünf weitere Anforderungen festgelegt:

1. **Kompetenz:** Du wendest deine Therapieform zielgerichtet und flexibel an.
2. **Kontaktfähigkeit:** Du bist in der Lage, anhand deiner Therapieform verbal und nonverbal mit anderen Kontakt herzustellen.
3. **Reflexivität:** Du kannst deine Betrachtungsweise aufgrund deiner Erfahrungen in der Therapieform ändern.
4. **Aktive Beteiligung:** Du ergreifst die Initiative und beteiligst dich lebhaft an Aktivitäten.
5. **Teamfähigkeit:** Du bist in der Lage, dich bei gemeinsamen Tätigkeiten mit anderen zu beratschlagen, du kannst Aufgaben verteilen und abstimmen.

Nur die erste Anforderung, also die Kompetenz, ist ein Auswahlkriterium. Wenn du diese Anforderung nicht erfüllst, wirst du nicht für den Studiengang zugelassen. Obwohl auch die vier anderen Anforderungen bei der Zulassung zum Studiengang berücksichtigt werden, gelten diese nicht als Auswahlkriterien. Du wirst ein Feedback über deine Leistung im Hinblick auf diese vier Anforderungen erhalten. Um gemeinsam mit dir herauszufinden, ob du die Anforderungen erfüllst, nimmst du an einem verbindlichem Matching Day teil.

Was genau ist dieser verbindliche Matching Day?

Du bekommst Aufträge, die du zuhause vorbereitest und am Matching Day bei Zuyd präsentierst oder ausführst. Einige der Aufträge erledigst du alleine, andere werden im Gruppenverband ausgeführt. Innerhalb von zwei Wochen wirst du schriftlich über deine Ergebnisse vom Matching Day und deine Zulassung zum Studium informiert.



Anmelden zum verbindlichen Matching Day

Du meldest dich über Studielink für das Studium an. Du schreibst dich für eine der Therapieformen ein (Dramatherapie, Kunsttherapie, Tanz- und Bewegungstherapie oder Musiktherapie). Daraufhin erhältst du eine automatische E-Mail mit der Einladung zum nächstfolgenden Matching Day und einer Beschreibung der Aufgaben, die du zuhause vorbereiten musst.

Ausländische Studenten

Als Student aus dem Ausland kannst du zugelassen werden, wenn du über einen gleichwertigen Schulabschluss verfügst und die niederländische Sprache ausreichend beherrschst. Ausländische Studenten, die sich immatrikulieren wollen, müssen vor der Immatrikulation nachweisen, dass sie das Staatsexamen Niederländisch Nt2-II bestanden haben oder über ein gleichwertiges Zertifikat verfügen. Wenn du Fragen zu diesem Thema hast, nimmst du bitte unter der Rufnummer (+31) (0) 6 380 732 84 frühzeitig Kontakt mit einem unserer Studienberater auf.

Tage der offenen Tür und Schnuppertage

An den Tagen der offenen Tür erhältst du Informationen über den Studiengang und den Beruf des Fachtherapeuten. Du kannst außerdem an Workshops über die Therapieform Ihrer Wahl teilnehmen. Tage der offenen Tür finden zweimal im Jahr statt. Bei den Schnuppertagen wirst dir die Inhalte des Studiengangs erläutert und du kannst ein Seminar oder eine Lesung besuchen. Auf der Website www.zuyd.nl findest du die genauen Daten der Tage der offenen Tür und der Schnuppertage.

Weitere Informationen?

Möchtest du mehr über die Zulassungsbedingungen, Immatrikulation, Kosten und das Studienprogramm erfahren? Oder möchtest du dich an einem Tag der offenen Tür oder einem Schnuppertag selbst ein Bild machen? Auf unserer Website findest du genauere Informationen hierzu: www.zuyd.nl/vaktherapie Du kannst auch jederzeit Kontakt aufnehmen unter academievaktherapie@zuyd.nl



Zuyd Hogeschool

Besucheradresse

Nieuw Eyckholt 300
NL-6419 DJ Heerlen

Postanschrift

Postbus 550
NL-6400 AN Heerlen

Allgemeines

Wissens- und Informationszentrum:
+31- (0)88 – 989 30 00

info@zuyd.nl
www.zuyd.nl

Contact

Studiengang Fachtherapie
+31 (0)45 – 400 63 62
academievaktherapie@zuyd.nl



Das Studium hat mir viel Selbstvertrauen gegeben. Als ich mein Abschlusszeugnis bekam, dachte ich: Ich bin fertig. Ich kann diesen Beruf ausüben.

Katie van der Klaauw

Impressum

Fotografie

Clea Betlem
The Image Way
Sam Janssen

Schlussredaktion und Layout

Abteilung Marketing en Communicatie
Coenegracht | tekst en communicatieproducties
Sam Janssen

Druck

De Bondt Grafimedia Communicatie BV - Barendrecht

Diese Broschüre wurde 2022 erstellt. Es ist möglich, dass nach diesem Zeitpunkt Informationen geändert wurden. Aus dem Text dieser Broschüre können keine Rechte abgeleitet werden. Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Zuyd Hogeschool verwendet oder vervielfältigt werden.

**ZU
YD**